

Unit 1: Stimulus material

Stimulus:

coursework 1 Area of Experience: B

Ein Brief an Tante Liesel – „Könnten Sie mir bitte helfen?“

UMFRAGE: DIE GLÜCKLICHSTE ZEIT DEINES LEBENS?....

1. Ich streite mit meiner Familie
 - a. nie
 - b. ab und zu
 - c. jeden Tag; ich kann sie nicht leiden
2. Ich helfe zu Hause
 - a. weil es mir Spass macht
 - b. weil ich muss
 - c. nie
3. Ich bekomme Taschengeld
 - a. regelmässig und ich kaufe immer, was ich will
 - b. nur zu besonderen Ereignissen
 - c. zu wenig / nie
4. Ich kann mit meinen Freunden über alles sprechen
 - a. immer
 - b. es kommt darauf an
 - c. nie
5. Meine Wochenenden sind super
 - a. meistens
 - b. ab und zu
 - c. nein, sie sind langweilig
6. In der Schule
 - a. bin ich motiviert und gut organisiert
 - b. langweile ich mich
 - c. bin ich unter grossen Belastungen ausgesetzt
7. Ich finde die Lehrer
 - a. sehr hilfsbereit
 - b. sehr freundlich und ich komme mit den Lehrern gut aus
 - c. zu streng und nicht umgänglich
8. Wenn ich ein Zeugnis bekomme
 - a. habe ich Angst vor schlechten Noten
 - b. bin ich gleichgültig
 - c. freue ich mich auf die Noten

Eltern



1 Probleme mit Eltern und Hausaufgaben

Hör zu. Wer sagt was?

- a Hast du deine Hausaufgaben gemacht?
- b Mach jetzt deine Hausaufgaben!
- c Mach doch bitte endlich mal deine Hausaufgaben!
- d Nein, das darfst du nicht, du mußt deine Hausaufgaben machen.



2 Partnerarbeit

Wie ist das bei dir?

- Wieviel Hausaufgaben hast du normalerweise?
- Wann machst du deine Hausaufgaben?
- Nörgeln deine Eltern über Hausaufgaben?



3 Was sagen die Jugendlichen über ihre Eltern?

Was ist für jeden das Problem?

Hör zu.



4 Streit zu Hause

5 Benutz ein Wörterbuch und mach zwei Listen.

Welche Wörter beschreiben dich und welche deine Eltern?

Was gehört auf beiden Listen?

nett	anspruchsvoll	gestreßt
streng	faul	überarbeitet
liebervoll	hilfreich	dick
freigebig	tyrannisch	schlank
fleißig	lieb	modisch
diktatorisch	altmodisch	auf Draht

Beispiel:

ich bin:	meine Eltern sind:
modisch	streng



6



Leibe Tante Liesl,

Können sie mit mir bitte helfen ? ich heiße _____ ich bin funfzehn jahre alt
und ich wohne in East Grinstead,

Meine famillie ist shrecklich und sehr peinlich. Sie verstehen nicht mich und meine
Varter ist aggressiv weil ich mußden Bett machen, einkaufen gehen, den tish decken,
und das auto waschen und ich bekomme nur funf pfund
pro Woche.

Meine andere Schwester ist siebensehen Jahre alt. Ihre Geburstag ist vierundzwanzig
Februar. Sie heißt Samantha _____ und ist Friseur. Sie Ist freundlich und fleißig
aber kann sehr, Sehr aggressiv und gefährlich werden.

Meine Eltern ignorieren mich und und meine Schwester ist die Lieblings kind.

Meine Mutter ist auch ein probleme, sie ärgert mich.

Ich hasse meine schule. Es ist schlim. In meine schule ich komme mit den Lehren
nicht. Ich mag nicht, technologie und naturwissenschaften, weil ich schlechte
bekommen. Auch in meiner schule gibt es eine schlimme atmosphere und ich habe
kein freunde.

Ich habe kein freizeit. Letzte woche sind meine klassenkamaraden ins Nachtlocal
gegangen, Ich konnte nicht weil ich mein hausaufgaben machen musste. Sie dürfen
ausgehen, ich darf nicht ausgehen.

Mein leben ist so langweilig.

Schreibe bitte bald,

Assessment commentary – Unit 1

The stimulus material includes a wide range of good vocabulary and structure which the candidate could include in the final draft of a letter to a problem page. The candidate's letter is a reasonably well constructed and coherent account of problems with family, friends and school. The word processing helps the presentation, although capital letters are used randomly. In general, however, this work has a sense of being the candidate's own personal response rather than simply a reproduction of the stimulus.

Despite linguistic errors, almost all of the letter is comprehensible. Even when the candidate copies a phrase wrongly from the stimulus (e.g. *ich komme mit den Lehren nicht*), it is likely that a native German speaker would understand this in the context. There is a good range of ideas and the candidate has included plenty of opinion and justification.

Positive features of the Quality of Language include a secure sense of basic syntax, a variety of verb forms including present and past tense, modal verbs, some correct inversion and some correct inflections. However, in assessing this unit, it is necessary to balance these positive features against the less successful aspects of the work. In particular, the attempts to use *weil* are not wholly successful except in the final paragraph. The candidate overuses *und* as a link. A better candidate would use more sophisticated conjunctions such as *obwohl*, *dass* and even *damit*.

Marks awarded

Communication and content	7
Knowledge and application of language	4
Accuracy of language	3
Total	14